

Topographische Karte Naturpark Soonwald-Nahe mit Wander- und Radwanderwegen

Blatt 4: Bad Kreuznach, Langenlonsheim, Bad Münster am Stein-Eberburg, Bad Sobernheim, Rüdesheim



Der Naturpark Soonwald-Nahe umschließt auf einer Fläche von 736 km² Landschaften, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Er reicht von den schönen Hochflächen des Hunsrücks, über die Quarzkitämme des „sagenhaften“ Soonwaldes, mit seinen tief eingeschnittenen Bachtälern, bis hin zu den Rebhängen ins sonnenreiche und regenarme Tal der Nahe. Dieses Zusammenspiel der Gegensätze macht den unverwechselbaren Charakter unseres Naturparkes aus und sorgt für eine einmalige Lebensqualität.

Da ist an erster Stelle der Nahewein, der längst kein Geheimtipp der Experten ist, sondern anerkannte Spitzenlage für Rot- und Weißweine. Die Bergrücken des Soonwaldes schützen gen Norden wie eine grüne Kappe die Weinhänge des Nahetales. Ausgedehnte Laubwälder bringen frische sauerstoffreiche Luft in die Städte und Dörfer. Im Soonwald waren der Schinderhannes und der Jäger aus Kurpfalz zuhause. Hier fühlen sich Hirsche genauso wohl wie die scheue Wildkatze, die keine Straßen mag. Noch hat der Soonwald nicht alle seine Geheimnisse preisgegeben. Aber man kann ihnen nachspüren. Der Wechsel von Landschaft und Klima auf engem Raum spiegelt sich auch in einer großen Artenvielfalt der Fauna und Flora wider. Im Naturpark finden sich so unterschiedlichen Lebensraumtypen, wie blütenreiche Waldwiesen, Moore, Schieferstollen, Streuobstbestände, naturnahe Bachläufe, Flussauen, Trockenrasen und Weinbergbrachen mit üppigen Orchideenbeständen.

Wein und Wald sind in unserem Naturpark eine spannungsreiche Verbindung eingegangen. Neugierig geworden. Besuchen Sie den Naturpark Soonwald-Nahe.

Blatt 4 der topographischen Karte enthält Wander- und Radwandertouren im Maßstab 1 : 25 000 und erstreckt sich von Wallhausen bis nach Hallgarten und Bad Sobernheim bis nach Bad Kreuznach. Aus unserer Verbandsgemeinde sind die Orte Guldenthal, Windesheim, Bretzenheim an der Nahe und Langenlonsheim enthalten.



Felseneremitage Bretzenheim/Nahe

Unser besonderer Tipp: Guldenbachtal & Naheradweg

Auf einer Wanderung im Guldenbachtal lassen sich die Themen Geschichte, Technik und Handwerkskunst verbinden. Ausgehend von Bretzenheim ist die Felseneremitage erstes Ziel. Die wohl schon in der Vorzeit in den Fels gehauene Kultstätte wurde seit frühchristlicher Zeit als Kirche genutzt. Der letzte Eremit starb 1827 nach 51 „Dienstjahren“ in seiner Felsenwohnung mit 82 Jahren. Kurz vor Guldenthal bietet das Feldbahn-Museum echte Eisenbahnatmosphäre für Jung und Alt. 40 Lokomotiven sowie zahlreiche feldbahntypische Wagen können in der großzügigen Halle oder im Freigelände besichtigt werden. Das 2001 erbaute OrgelArt Museum Rhein-Nahe in Windesheim zeigt Sammlungen historischer und neuer Orgeln sowie besaiteter Tasteninstrumente. Eine andere Möglichkeit, die Naheregion kennenzulernen, bietet sich auf dem Naheradweg zwischen der Mündung in Bingen am Rhein und der Quelle an. Auf 120 km erwartet die Radler eine verblüffend landschaftliche Vielfalt. Für die gesamte Strecke benötigt man bequem 3 Tage. Fährt man in Bad Sobernheim noch durch den Naturpark Soonwald-Nahe, erstreckt sich einem am unteren Lauf der Nahe eine großflächige Weinbergslandschaft. Fast in jedem Dorf laden Straußwirtschaften zum Genuss von Wein und herzhaften Speisen ein. Warum nicht auch direkt mal beim Winzer vorbeischauen und einen guten Tropfen kosten?



Exponat im OrgelArt Museum

Bildquelle: Kreismedienzentrum Bad Kreuznach

Weitere Infos zu geführten Wanderungen, Gästebetten und unsere Weine erhalten Sie bei der Tourist-Info der VG Langenlonsheim unter der mail touristinfo@vqlangenlonsheim.rlp.de oder telefonisch unter Tel. 06704 – 92944.